www.vpmillstatt.at | office@vpmillstatt.at

Herausgeber: ÖVP Millstatt

MILLSTATT.
besser. machen.

Liste Alexander Thoma
Volkspartei Millstatt

Zugestellt durch Post.at

Gemeindezeitung | Ausgabe Jänner 2021

Gössering
Dellach
Großdombra
Görtschach
Hohengaß
Matzelsdorf
Kleindombra
Grantsch
Laubendorf
Lechnerschaft
Pesenthein
Lammersdorf
Sappl
Öttern
Millstatt
Obermillstatt
Schwaigerschaft
Tschierweg

Alexander Thoma

Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt

Millstatt. besser. machen.

Das Zukunftsteam der Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt

Alexander Thoma, MBA | 1963
Touristikkaufmann

Sehr geehrte Millstätterinnen und Millstätter! Liebe Jugend!

Die Kandidatur als Spitzenkandidat der Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt bei der kommenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahl am 28.02.2021 erfüllt mich mit großem Stolz. Unsere Bewegung ist mittlerweile auf weit über 100 Unterstützerinnen und Unterstützer aus allen Bereichen angewachsen und wir werden täglich mehr.

Die große Resonanz unserer Ideenkarten-Aktion hat uns wichtige Impulse und zukunftsweisende Themen mit auf den Weg gegeben. Viele Projekte und Investitionen müssen umgesetzt und getätigt werden. Millstatt ist in einigen Bereichen ins Hintertreffen geraten – diese Rückstände gilt es zu erkennen und gemeinsam aufzuarbeiten.

Der Ruf nach Veränderung in Millstatt ist spürbar. Mit meinem großartigen Zukunftsteam der Volkspartei werden wir die Herausforderungen mit vollem Einsatz in Angriff nehmen und Millstatt besser machen.

Ich bedanke mich bei allen, die uns auf diesem Weg unterstützt haben und bitte bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl um Ihre Stimme!

Ihr
Alexander Thoma
Bürgermeisterkandidat

Veronika Palle
1969 | Selbstständig

Mag. Norbert Santner
1973 | Schuldirektor

Christoph Tuppinger
1993 | Bankangestellter

Monika Untermoser
1980 | Kindergärtnerin

Manfred Auer
1952 | Pensionist

Robert Egger
1964 | Soldat

Anna-Sophia Burgstaller
1999 | Studentin

Gustav Unterlerchner
1970 | Landwirt

Manfred Maier
1961 | Unternehmer

Mag. Sabine Brandner
1982 | Juristin

Peter Pacher
1968 | Unternehmer

Chiara Marchetti
2002 | Optiker-Lehrling

Heribert Dertnig
1963 | Elektrotechniker

Mag. (FH) Johannes Ottacher-Kaiser
1979 | Bundesbeamter

Mag. Dr. Dominik Schantl
1964 | Apotheker

Melanie Auer
1985 | Kfm. Angestellte

Thomas Weinbrenner
1990 | Interior Designer

Birgit Obweger
1986 | Koch/Kellner

Fridolin Egger
1961 | Bankangestellter

Ing. Mario Klinar
1981 | technischer Angestellter

Dietmar Gruber
1966 | Planender Baumeister

Roland Marchetti
1964 | Versicherungskaufmann

Alexander Meixner
1992 | Bankangestellter

Dietmar Pirker
1973 | Pham. Angestellter

Albert Burgstaller | 1966
Landwirt, Versicherungskaufmann

Liebe Millstätterinnen und Millstätter!

Als Obmann der Volkspartei Millstatt ist es mir eine besondere Freude, Ihnen das Zukunftsteam mit unserem Bürgermeisterkandidaten Alexander Thoma präsentieren zu dürfen.

Unsere Bewegung hat in den vergangenen Wochen und Monaten großen Zuspruch in der Bevölkerung gefunden. Wir sind überzeugt, die besten Kandidatinnen und Kandidaten für eine erfolgreiche Kommunalpolitik in unserer Heimat zu haben.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Wahlprogramm, das in Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde entstanden ist. Durch unsere Ideenkarten-Aktion haben wir unzählige Rückmeldungen, Ideen und neue Projektvorschläge erhalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen allen für die Beteiligung bedanken.

Die Aufbruchsstimmung in ganz Millstatt bestärkt uns bei unserem Bestreben nach Veränderung für unsere Gemeinde. Die Zeiten des Stillstandes und des Schweigens werden nach der Wahl vorbei sein.

Millstatt. besser. machen.
Ihr
Albert Burgstaller

Millstatt. besser. machen.

Unser Zukunftsteam und unsere Unterstützer der Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt

Aniwanter Stefanie

Mag. Aniwanter Christa

Arztmann Siegfried, MBA

Baumann Brigitta

Bimashofer Reinhard

Bliem Michael

Collaud Marcel

Collaud Felix

Dertnig Günther

Dürmoser Gottfried

Ebner Manuela

Ebner Tobias

Egger Erika

Florian Waltraud

Glabischnig Josef

Glanznig Andreas

Glanznig Otto

Göckler Heinz-Wolfgang

Gratzer Manfred

Gruber Melissa, BSc

Hofer Robert

Hofer Walter

Jirsa Fritz

Dr. Kager Erika

Kager Reinhard

Klinar Christina

Mag. Koller Wilfried

Lassnig Harald

Leitner Sigi

Löcker Andreas

Maier Gerold

Maier Sophie

Marchetti Corinna

Nowak Michaela

Nowak Markus

Obweger Benjamin

Obweger Werner

Obweger Christina

Pacher Michaela

Palle Corinna

Pichler Günther

Possegger Anton

Risser Siegfried

Risser Sabine

Risser Stefan

Mag. Santner Elisabeth

Schlieber Ditmar

Schmölzer Roswitha

Schmölzer Hans-Werner

Dr. Sichrowsky Ulrich

Mag. Sichrowsky Eva

Mag. Sichrowsky Peter

Striednig Claudia

Strobl Gottlieb

Mag. Strobl Katharina

MMag. Theuermann Erwin

Tacoli Vincenz

Unterwalcher Anita

Walcher Robert

Weinbrenner Johann

Mit neuer Kraft zu neuen Chancen

Das Jahr 2020 ist nun vorüber. Es hat vieles von uns abverlangt: Einschränkungen, die niemand wollte. Regeln, die unser Leben verändert haben. Verzicht, der oft schmerzlich war. Ein außergewöhnliches und forderndes Jahr. Aber ebenso ein Jahr, in dem wir gesehen haben, welche Kraft Solidarität entwickeln kann. In diesen schwierigen Monaten haben viele in Kärnten Zusammenhalt vorgelebt und damit gezeigt, was eine Gesellschaft leisten kann. Sie haben mit Hilfe in Ihrer persönlichen Umgebung Großes geleistet. Also: Auch in dieser Hinsicht war 2020 ein außergewöhnliches Jahr.
Im noch jungen neuen Jahr prägt der Schutz unserer Gesundheit weiterhin den Alltag in Kärnten – mit allen dafür notwendigen Maßnahmen. Wir sollten uns alle daran halten, damit 2021 ein besseres Jahr als das vergangene wird. Und genau das kann das nun angebrochene Jahr für uns alle werden.
Wir können uns erinnern, was wir als Gesellschaft im abgelaufenen Jahr gelernt haben: In Gemeinschaft meistern wir Krisen, auch wenn wir Gemeinschaft nur mit körperlichem Abstand leben können.
Dieses Wissen und diese Gewissheit können uns Kraft geben – für ein neues Jahr mit ebenso neuen Herausforderungen wie Chancen. Das wünsche ich uns allen: Auf ein 2021, in dem es wieder aufwärts geht.

Dr. Julia Löschnig
ÖVP-Landesgeschäftsführerin

„Wir **investieren** in die **Regionen**"

Martin Gruber und Sebastian Schuschnig geben im großen Doppelinterview einen Ausblick auf ihre Arbeitsschwerpunkte im neuen Jahr. Die beiden Landesräte wollen 2021 mit Investitionen in nachhaltige Infrastruktur, einem Fokus auf Regionalität vor Ort in den Städten und Gemeinden und mit Impulsen für die heimische Wirtschaft die klare ÖVP-Handschrift in der Landesregierung zeigen.

Wo sehen Sie die Arbeitsschwerpunkte der ÖVP in der Landesregierung für 2021?
Martin Gruber: Wir werden das bisherige Tempo beibehalten und unsere Arbeit noch mehr auf die Schwerpunkte fokussieren, die sich – gerade durch die aktuelle Krise - als besonders wichtig erwiesen haben: Investitionen in nachhaltige Infrastruktur sowie das Thema Regionalität. Wir werden weiterhin ein verlässlicher Partner in schwierigen Zeiten sein.

> „Wir werden weiterhin ein verlässlicher Partner in schwierigen Zeiten sein."
> Martin Gruber

Die Landesregierung hat ja auch ein Investitionspaket von 400 Mio. beschlossen. Wie werden das die Kärntnerinnen und Kärntner spüren?
Gruber: Uns war dabei wichtig, dass alle Investitionen nachhaltig den Standort stärken, um Kärnten für die Zeit nach der Krise zu wappnen. Wir setzen dieses Geld so ein, dass Impulse vor Ort in den Städten und Gemeinden und in der heimischen Wirtschaft ankommen. Denn ein Investitionspaket ist immer auch ein Konjunkturpaket. Und das sichert letztlich Jobs.

Bedeutet das auch eine Fortsetzung der Straßenbauoffensive?
Gruber: Ja, wir haben die Budgets im Straßenbau, im ländlichen Wegenetz und für regionale Infrastruktur wie etwa Radwege 2021 auf einen Höchststand von 50 Mio. Euro gebracht und werden damit mehr Baumaßnahmen in Angriff nehmen als jemals zuvor. Allein im Straßenbau setzen wir derzeit pro Jahr mehr Projekte um als mein Vorgänger in einer ganzen Periode – und das sieht man auf unseren Straßen, Brücken und Wegen und das spüren vor allem die Menschen in den Regionen.

Die ÖVP hat bei den Budgetverhandlungen für mehr Mittel für den Öffentlichen Verkehr gekämpft. 2021 stehen nun erstmals 40 Mio. Euro zur Verfügung. Ein wichtiges Signal auch für die Gemeinden?
Schuschnig: Ja, denn ein gut ausgebauter Öffentlicher Verkehr wird immer mehr zum Standortfaktor. Kärnten muss schleunigst die Rückstände der vergangenen Jahre aufholen. Die ÖVP hat daher von Beginn an klar gemacht, dass wir keinem Budget zustimmen werden, das nicht deutlich mehr Mittel für die Öffis vorsieht. Da haben wir uns dank harter Verhandlungen in der Koalition durchgesetzt.

> „Wir werden alles daran setzen, dass 2021 ein gutes Jahr für die Kärntnerinnen und Kärntner wird."

© BMLRT/Paul Gruber

Bringt das endlich wieder bessere Verbindungen für die Menschen in den Regionen?
Schuschnig: Definitiv. Wir bauen jetzt das Angebot stark aus, bevor mit dem 1-2-3-Ticket eine echte Ticketreform kommt. Seit die ÖVP das Mobilitätsreferat übernommen hat, wurde allein das Angebot im Zugverkehr um über 50 Prozent gesteigert. Mit dem neuen S-Bus-System haben wir heuer schnelle Pendlerverbindungen eingeführt und die Stadtbusse in Villach und Klagenfurt kostenfrei mit dem Verbund-Ticket nutzbar gemacht. Und bis 2023 sollen auch die ersten Wasserstoff-Busse in Kärnten fahren. Das alles zeigt, es ist uns ernst.

Gibt es auch mehr finanzielle Mittel für regionale Projekte?
Gruber: Ja, wir investieren ganz klar in die Regionen! Wir werden den gemeinsamen Nahversorgerbonus fortführen und ausbauen. Diese Unterstützung ist vor allem in den ländlichen Gemeinden sehr wichtig. Auch der stark nachgefragte Kleinprojektefonds wird budgetär nochmals aufgestockt. Und auch für landwirtschaftliche Produzenten wird es ein Sonderbudget von einer Million Euro geben. Der Masterplan Ländlicher Raum geht 2021 in die entscheidende Phase. Für regionale Leuchtturmprojekte, die aus diesem Prozess heraus entwickelt werden, werde ich erstmals einen eigenen Fördercall starten.

> „Jetzt geht es darum, aus der Krise hinaus und in die Zukunft hinein zu investieren."
> Sebastian Schuschnig

Die Coronakrise trifft vor allem auch den Tourismus und die Gastronomie stark. Wie wird es 2021 weiter gehen?
Schuschnig: Nur wenn die Infektionszahlen sinken, wird es auch im Tourismus und der Gastronomie wieder bergauf gehen. Wir werden im neuen Jahr viel Geld in die Hand nehmen, um Gäste, die in diesem Sommer Kärnten wiederentdeckt haben, zu Stammgästen zu machen. Das bedeutet auch eine weitere Investitionsoffensive für neue touristische Infrastruktur in den Regionen. Über 5 Millionen werden 2021 dafür investiert und damit auch wichtige konjunkturelle Impulse gesetzt.

Und wie sieht es in der Wirtschaft aus? Was wird sich ändern?
Schuschnig: Das Wichtigste für die Wirtschaft ist die Planbarkeit, damit Investitionen nicht aufgeschoben werden. Alleine durch die Investitionsprämie wurden 1,2 Milliarden in Kärnten investiert, nun wird sie weiter fortgeführt. In vielen Bereichen wird es zu einer Re-Europäisierung von Lieferketten kommen, dabei werden wir die Betriebe unterstützen. Und ich habe einen Wirtschaftsexpertenrat für Kärnten gegründet, um darüber nachzudenken, wie wir am besten aus der Krise hinaus und in die Zukunft hinein investieren.

Auch wenn uns Corona noch eine Weile beschäftigen wird, Sie blicken positiv in das neue Jahr?
Gruber: Ja, ich bin fest davon überzeugt, dass wir dieses Virus eindämmen werden, wenn alle einen Beitrag leisten und zusammenhalten. Auch die Impfung wird ein wichtiges Instrument sein, um zu einer gewissen Normalität zurückzufinden. Es gibt viele Gründe, um mit Mut und Zuversicht nach vorne zu schauen. Wir werden jedenfalls alles daran setzen, dass 2021 ein gutes Jahr für die Kärntnerinnen und Kärntner wird.

WIE soll die ZUKUNFT unserer Gemeinde aussehen? Und WER soll sie GESTALTEN?

Diese entscheidenden Fragen beschäftigen auch das Team der **Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt.** Beherzte Frauen und Männer aus allen Teilen unserer Gesellschaft wollen einen Aufbruch aus dem Stillstand der letzten Jahre – durch Einsatz und Arbeit mit Herz und Verstand zum Wohle aller Millstätterinnen und Millstätter aller Generationen.

Auch dank der vielen Anregungen aus der Ideenkarten-Aktion konnten wir die wichtigsten Themen sammeln und gemeinsam zu einem zukunftsweisenden Programm formen. Anbei ein Auszug aus unserem Wahlprogramm!

Millstatt. besser. machen.

Foto: Pixabay mastersenaiper

Wohnen in Millstatt – mit mutigen Schritten die Zukunft selbst gestalten!

Leistbares Wohnen, Wohnraum für Familien, Altbaunutzung – derartige Schlagworte tauchen in Vorwahlzeiten wiederholt auf. Bislang fehlten in Millstatt für diese Herausforderung Konzepte und politische Durchsetzung.
So blieb das Baugeschehen bis heute privaten Bauträgern und auswärtigen Wohnbaugenossenschaften überlassen.

Wir stehen für:

- Sozialen Wohnbau – Mietwohnungen für Einheimische und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Betrieben
- Nutzung Altbaubestand
- Sanierung öffentlicher Plätze und Gebäude – z. B. barrierefreies Rathaus, Heimatmuseum, Kongresshaus , Neugestaltung Rathausplatz
- Mitgestaltung am Immobiliensektor - Eindämmung zukünftiger Zweitwohnsitz-Burgen

Mit der Schaffung einer eigenen Institution, in welcher die Gemeinde ihre Interessen selbst wahrnimmt, könnten endlich mehrere Ziele mit einem Schlag verfolgt werden:
Das durch Schlagzeilen bekannte Projekt „Millstatt West – Lechnerschaft" wird seitens der Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt nicht unterstützt!

Foto: Kager

Straßenbau, ländliches und touristisches Wegenetz – Offensive starten!

Der drückende Investitionsrückstau im Straßen- und Wegenetz im gesamten Gemeindegebiet verlangt ein rasches Umsetzen teilweise bestehender Konzepte (z. B. Gehweg Gössering – Matzelsdorf). Es geht um die Verkehrssicherheit und Sicherstellung des ländlichen Wegenetzes sowie die Schaffung von Rad- und Wanderwegen für Einheimische und Gäste.

Parkraum in Millstatt – Lösung durch Verhandlungskompetenz!

Die durchaus heikle Ausgangssituation um das geplante Parkhaus wurde leider durch das monatelange Schweigen seitens Johann Schusters und der dadurch fehlenden Information der übrigen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter immer weiter zugespitzt. Die Bundesforste bleiben ein wichtiger Partner für unsere Gemeinde, gemeinsam kann ein Projekt zum Vorteil aller gelingen. Die Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt wird die Interessen der Millstätterinnen und Millstätter in der Parkraumfrage vehement vertreten.

Foto: VP

Foto: Possegger

Tourismus und Wirtschaft – ein klares Bekenntnis!

Der überwiegende Teil des Wirtschaftsertrages unserer Gemeinde kommt vom Fremdenverkehr, ebenso jeder dritte Arbeitsplatz. Gastronomie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft setzen die Wertschöpfungskette fort. Eine florierende Freizeitwirtschaft sichert unser wirtschaftliches Fortkommen und bremst das Abwandern unserer Jugend.
Wir fördern Freizeiteinrichtungen und kulturelle Infrastruktur; das kommt Gästen und der Bevölkerung gleichermaßen zugute und steigert die Attraktivität unserer Gemeinde. Gemeinsamkeit und Solidarität sind für uns ein Muss – nicht nur in Zeiten einer Pandemie!

Foto: Possegger

Landwirtschaft – Millstatt ist eine Slow-Food Gemeinde!

„Slow Food" ist zwar ein relativ moderner Begriff, beinhaltet jedoch viel traditionelles Handwerk und Rückbesinnung auf natürliche Ernährungsformen. Regionale Produkte stehen im Mittelpunkt, Nutznießer sind einheimische Konsumenten und der Tourismus sowie die Landwirte und Erzeuger.
Die **Liste Alexander Thoma - Volkspartei Millstatt** unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft, u. a. zum Zweck der Erhaltung unserer wunderbaren Kulturlandschaft. Auch setzen wir uns für die Schaffung einer Seminarküche und eines Begegnungsraumes ein.
Naturlandschaften müssen bestmöglich erhalten und wertgeschätzt werden – es bedarf einer Besucherlenkung bei Rad-, Mountainbike- und Wanderwegen sowie am Slow Trail unter Einbindung aller Betroffenen.

Foto: Kager

Aufbahrungshalle – Sanierung endlich umsetzen!

Dank der Initiative von Vizebürgermeister Albert Burgstaller wurde die Sanierung der Aufbahrungshalle am Kalvarienberg nun in Angriff genommen. Wir wollen das Projekt weiter vorantreiben und einen würdevollen Ort für die Verabschiedung unsere Verstorbenen bereitstellen.

Foto: Kager

Gemeindefinanzen – Wir haben die Kompetenz!

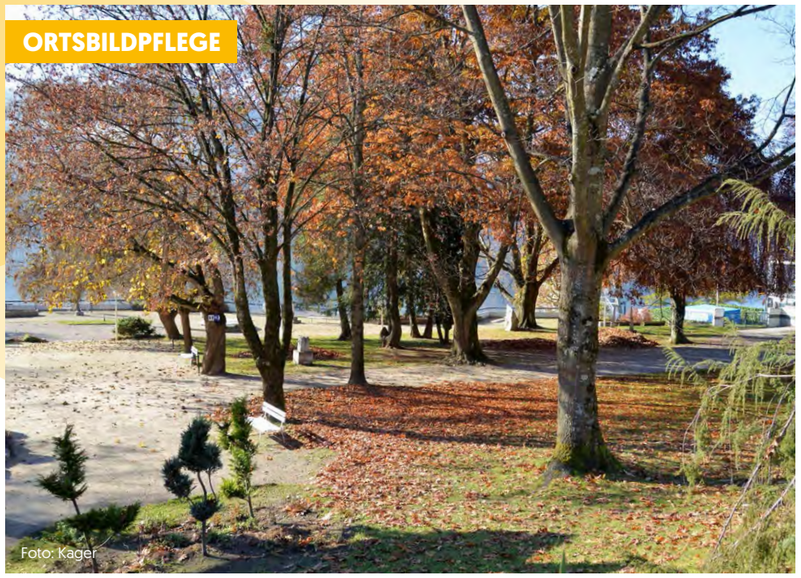
Für einen gesunden Haushalt braucht es wirtschaftlichen Weitblick und Verantwortungsgefühl. Unser Spitzenkandidat **Alexander Thoma** brachte als Geschäftsführer das viel kritisierte Sorgenkind, nämlich die Millstätter Bäderbetriebe, aus der politischen Diskussion in die Gewinnzone. Mit Managerqualitäten und persönlichem Einsatz schaffte er einen – auch von außen – vielbeachteten Vorzeigebetrieb.
Alexander Thoma weiß also, wovon er spricht, wenn er sagt: Sparen ist gut, aber an der richtigen Stelle!

WIE soll die ZUKUNFT unserer Gemeinde aussehen? Und WER soll sie GESTALTEN?

Ortsbildpflege – Schluss mit schlampig!

Mit offenen Augen durch unsere Ortschaften spazieren - das war in den letzten Jahren zunehmend mit Seelenschmerz verbunden. Ein falscher Spargedanke führte zu einem verwahrlosten Eindruck bei tausenden von Gästen und einer Minderung der Lebensqualität für unsere Bewohner.

Die Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt fordert:
Unser liebenswertes Millstatt als historischer Ort und touristische Gemeinde hat sich gepflegte Ortsbilder zu erhalten! Dazu gehören auch Straßenbeleuchtung und Möglichkeiten zur Müllentsorgung.



Kinderbetreuung und Spielplätze – Millstatt für junge Familien und Jugend fit machen!

Nachdem mit dem neuen Bildungszentrum der Grundstein für die optimale Betreuung aller Kinder bzw. Jugendlichen in der Gemeinde gelegt worden ist, wollen wir auch in die ganztägige Kinderbetreuung investieren und zusätzlich genügend Spielplätze und Freizeiteinrichtungen für unsere Jugendlichen schaffen.

Die KInder sind unsere Zukunft!

Psychosomatische Klinik - wie geht es weiter!?

Die psychosomatische Klinik ist für Millstatt eines der wichtigsten Zukunftsprojekte. Die Fertigstellung würde dutzende Arbeitsplätze und einen kräftigen Wirtschaftsimpuls für Millstatt bedeuten. Dennoch zieht sich die Umsetzung seit Jahren in die Länge.
Wir wollen die Hinderungsgründe proaktiv hinterfragen und uns weiterhin für die Realisierung starkmachen.

Fernwärme = Nahwärme – ein Beitrag zum Klimaschutz!

Viele Betriebe und Haushalte decken ihren Wärmebedarf bereits über das Fernwärmenetz. Die „Nahwärme Millstatt" hat mit moderner und ökologisch effizienter Technik ein überregional anerkanntes und preisgekröntes Heizwerk geschaffen. Wir möchten den Ausbau des Netzes und damit den Klimaschutz forcieren.

Im Zuge des Ausbaus der Fernwärmeversorgung werden wir auch die Verlegung von Glasfaserleitungen in Millstatt vorantreiben.Millstatt muss für die digitale Zukunft aufrüsten und die Arbeit im Homeoffice auch technisch ermöglichen!

Verkehrsberuhigung und Sicherheit – Lösungen im Interesse aller!

Der gesteigerte Durchzugsverkehr und das Verkehrsaufkommen im Gemeindegebiet soll auf Basis geltender gesetzlicher Bestimmungen beruhigt werden. Die Gemeinde kann darauf mit folgenden Maßnahmen einwirken:

- **zusätzliche Zebrastreifen**
- **Trennung Geh- und Radweg, zusätzliche Verkehrsinseln**
- **Geschwindigkeitskontrollen im Ortsgebiet**

Neues Clubhaus des SV Obermillstatt – eine überfällige Investition!

Der Sportverein Obermillstatt leistet einen großen Beitrag für unsere sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen. Wir wollen für kommende Generationen eine gesicherte sportliche Infrastruktur bieten und unterstützen die Sanierung bzw. den Neubau der Vereinsgebäude.

Nutzung der alten Volksschule in Millstatt – ein Zukunftsprojekt!

Die alte Volksschule muss endlich einer Nutzung zugeführt werden, die auch mit dem Musikschulbetrieb vereinbar ist. Wir wollen die Möglichkeiten einer Nachfolgenutzung evaluieren und uns für einen Mehrwert für Millstatt einsetzen.

Auch dafür steht die Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt:

- **Biomüllentsorgung für Baumschnitt**
- **E-Ladestation für Autos**
- **Umsetzung des beschlossenen Jugendgemeinderats**
- **Aufwertung und Förderung der Volkskultur**
- **Vorantreiben geplanter Projekte: Barbara-Egger-Park, Seepark/Promenade, Wanderdorf**
- **Errichtung eines Altenwohn- und Pflegeheimes**

Millstatt.
besser. machen.

www.vpmillstatt.at | office@vpmillstatt.at

So wählen Sie richtig!

Bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl gibt es 4 Möglichkeiten Ihre Stimme abzugeben:

1. PER BRIEFWAHL

- Per Post anfordern und zurücksenden
- Persönlich abholen und zurücksenden
- Persönlich abholen und direkt am Gemeindeamt innerhalb der Amtsstunden wählen.

2. AM GEMEINDEAMT

von **8.02.2021 – 26.02.2021**

Gemeindeamt Millstatt

Öffnungszeiten: zu den Amtsstunden

Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis.

Keine Voranmeldung nötig.

3. AM VORGEZOGENEN WAHLTAG

Freitag, 19. Feber 2021

Kongresshaus Millstatt

Öffnungszeiten: 16:00 Uhr - 20:00 Uhr

Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis.

Keine Voranmeldung nötig.

4. AM WAHLTAG

Sonntag, 28. Feber 2021

In ihrem **angestammten Wahllokal**

Öffnungszeiten: 08:00 Uhr - 15:00 Uhr

Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis.

Keine Voranmeldung nötig.

Besondere Wahlkommission

09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Wie wähle ich richtig?

Es gibt 2 Stimmzettel:

Mit dem **weißen Stimmzettel** werden die GemeinderätInnen gewählt. Hier kann man durch Vergabe von max. 3 Vorzugsstimmen, KandidatInnen unterstützen.

Liste Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis ein „X“ einsetzen!	Kurz-bezeichnung	Parteibezeichnung	Bezeichnung von Bewerbern durch den Wähler
1	X	ÖVP	Liste Alexander Thoma – Volkspartei Millstatt	

Mit dem **gelben Stimmzettel** wird der Bürgermeister gewählt!

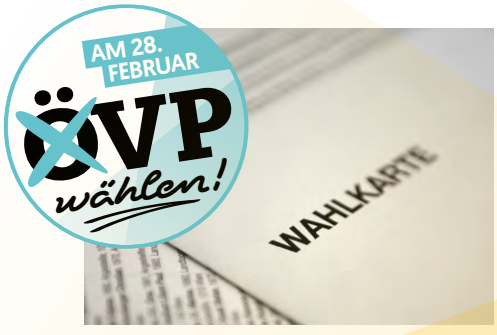
Familien- und Vorname, Geburtsjahr des Wahlwerbers	Für den gewählten Wahlwerber ein „X“ einsetzen!
Thoma Alexander, 1963	X

Richtig wählen bei der Briefwahl:

1. Wahlkarte beantragen

Beantrag deine Wahlkarte einfach **persönlich** (bis zum 25.02., 12:00 Uhr), **online** oder **schriftlich** (bis zum 24.02.)

Die Wahlunterlagen persönlich abholen oder zuschicken lassen!



2. Stimmzettel ausfüllen

1. die beiden amtlichen Stimmzettel (Weiß für die GemeinderätInnen, Gelb für BürgermeisterIn) persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen,
2. die ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert legen, dieses zukleben und in die Wahlkarte zurücklegen, anschließend
3. durch Unterschrift auf der Wahlkarte eidesstattlich erklären, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben, und schließlich
4. die Wahlkarte zukleben sowie:

3. Wahlkarte absenden

dafür sorgen, dass die Wahlkarte rechtzeitig bei der zuständigen Gemeindewahlbehörde einlangt. Dazu haben Sie 3 Möglichkeiten:

1. Direkt bei der Abholung am Gemeindeamt wählen
2. Zuhause wählen und die Wahlkarte am Gemeindeamt vorbeibringen.
3. Rechtzeitig in den nächsten Postkasten werfen.

Österreichische Post AG, RM Wahlen 20A042125E, 9020 Klagenfurt

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
GRW Kärnten 20A042125E

Herausgeber ÖVP Kärnten, Gemeindepartei Millstatt, 8.-Mai-Straße 47/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee